

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Kreuzkirchengemeinde Cottbus, Karlstr. 80, D-03044 Cottbus

An die Kirchenleitung der SELK
Pf 69 04 07
30613 Hannover

PETRUS-
GEMEINDE
DÖBBRICK
Karlstr. 80
03044 Cottbus
Pfr. Hinrich Müller
Tel. 0355 24542
Fax 0355 494 86 23
Mail cottbus@selk.de
www.selk-cottbus.de
Cottbus, 19.03.15

KREUZKIRCHEN-
GEMEINDE
COTTBUS
Karlstr. 80
03044 Cottbus
Pfr. Hinrich Müller
Tel. 0355 24542
Fax 0355 494 86 23
Mail cottbus@selk.de
www.selk-cottbus.de
Cottbus, 27.01.15

Antrag an die Allgemeine Kirchensynode der SELK 2015

Die 13. Allgemeine Kirchensynode möge beschließen:

Die Weiterarbeit an der Erstellung eines neuen Gesangbuches wird vorerst eingestellt.

Begründung:

1. Es gibt in einer Reihe von Gemeinden der SELK deutliche Vorbehalte gegen ein SELK-eigenes neues Gesangbuch bis hin zu klaren Entscheidungen von Gemeindeversammlungen, die kein neues SELK-eigenes Gesangbuch wollen. Vor einer Weiterarbeit an einem neuen Gesangbuch scheint es notwendig, klare Voten der Gemeinden zur Frage eines neuen Gesangbuches einzuholen, denn die Gemeinden, die die Kirche wirtschaftlich tragen und finanzieren, müssen die Gesangbücher kaufen und bei sich einführen.
2. Der im September 2014 vorgelegte Entwurf für ein neues Gesangbuch geht einen deutlich eigenständigen Weg und bietet gerade nicht die von dem ursprünglichen Beschluss (11.KSyn, Nr. 460.01) geforderte Kompatibilität zu EG und ELKG. Die Praxis in den Gemeinden zeigt jedoch, dass längst viele Posaunenchoräle und Organisten unserer Kirche die umfangreiche Begleittliteratur, die zum EG entstanden ist, und digital vorliegendes Material zum EG nutzen. Mit der Erstellung eines SELK-eigenen Gesangbuches sind für die Praxis der Gemeinden damit eine Reihe von Problemen praktischer Natur vorprogrammiert. Wir koppeln uns mit einem eigenen Gesangbuch ab von dem, was für das EG produziert wird. Die Entscheidung für ein eigenes Gesangbuch führt dann zu erheblichem Folgeaufwand, weil eigenes Begleitmaterial erstellt werden muss, und zu erheblichen Folgekosten, weil dieses wieder von den Gemeinden finanziert werden muss.
3. Bei der theoretischen Berechnung der Kosten für die Erstellung eines eigenen Gesangbuches muss in Ansatz gebracht werden, dass die SELK über die Finanzierung der Gehälter der Kantoren über die Jahre erhebliche finanzielle Mittel in die Erstellung eines eigenen Gesangbuches investiert hat und weiter investiert. Die aufzuwendenden Kosten lassen sich angesichts der Haushaltslage in der SELK mit nichts rechtfertigen.

4. Nach der Veröffentlichung des ersten Entwurfs des Gesangbuchs zum 12. APK 2013 gab es grundlegende Rückfragen und kritische Anmerkungen zum Entwurf. Pfarrer und Konvente haben daraufhin der Gesangbuchkommission weitere Vorschläge und Hinweise zur Verbesserung der Vorlage gegeben. Der im September 2014 veröffentlichte zweite Entwurf des Gesangbuchs hat einige Vorschläge aufgenommen, konnte jedoch die grundsätzlichen Veränderungsvorschläge nicht befriedigend umsetzen. So ist auch der nun vorliegende zweite Entwurf schon jetzt umstritten, was die positive Aufnahme des Gesangbuchs in der Kirche fraglich erscheinen lässt. Es erscheint nicht sinnvoll, an dem vorgelegten Grundkonzept weiter zu arbeiten.
5. Es ist der Gesangbuchkommission nicht zuzumuten, über Jahre (weiter) zu arbeiten ohne eine grundsätzliche Akzeptanz ihrer Vorschläge zu erhalten. Mit der Weiterverfolgung des Projektes „Neues Gesangbuch“ setzen wir als Kirche unsere hauptamtlichen Kantoren für einen langen Zeitraum weiterhin dafür ein, sich dieser Aufgabe zu widmen. Schon jetzt hat sich gezeigt, dass diese für die Erarbeitung eines neuen Gesangbuches investierte Zeit bei der Erfüllung anderer Aufgaben fehlt (z.B. dringend notwendige Förderung der Chorarbeit und der Jugendarbeit in den Gemeinden, damit nicht immer mehr Chöre mangels Nachwuchs aufgeben müssen).
6. Die im vorliegenden Entwurf neu aufgenommenen Lieder und Materialien (z.B. Andachtsformen) sind zum überwiegenden Teil in den in der SELK neben dem ELKG vorhandenen Liederbüchern (Cosi I-III, blaues Beiheft) bereits abgedruckt. Die gemeindliche Lebens- und Gottesdienst-Praxis funktioniert mit den vorliegenden Büchern, bietet die zunehmend erforderliche Flexibilität und lässt die Möglichkeit offen, dass den Gemeinden weiteres Material in Form von Beiheften oder Sonderveröffentlichungen zur Verfügung gestellt wird, so dass sich die Erstellung eines neuen Buches, das alles zusammenfasst, als unnötig erweist. Eine irgendwie geartete Aktualität kann ein neues Gesangbuch, in dem alles enthalten sein soll, nicht bieten.
7. Angesichts der schnell voranschreitenden technischen Entwicklung stellt sich die Frage, ob die Bedeutung eines gedruckten Buches nicht immer stärker zurückgeht, weil z.B. Lied- und sonstige Texte der Gemeinde immer mehr über Leinwand-Projektion zur Verfügung gestellt werden und die Gesangbücher im Regal bleiben.

*beschlossen auf der Gemeindeversammlung der Kreuzkirchengemeinde Cottbus am 25.01.2015
(34 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)*

Hinrich Müller, Pfarrer

*beschlossen auf der Gemeindeversammlung der Petrusgemeinde Döbbrick am 01.03.2015
(22 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)*

Hinrich Müller, Pfarrer